

Die Aktiven-Wählergemeinschaft

Herbert Waibel

Rede zur Verabschiedung des Haushalts am 3.7.2014

Sehr geehrter Bürgermeister Schaupp, werte Stadträtin Schnitzler, werte Kollegen, sehr geehrte Damen und Herrn der Verwaltung,

der Haushalt des Jahres 2014 steht unter dem Stichwort „**Konsolidierung**“. Nach der z.T. rasanten Verschuldung der letzten Jahre greifen die ersten Maßnahmen, die der neue Stadtrat mit Mehrheit gefasst hat:

Durch die nicht populäre Grundsteuer- und Gewerbesteuererhöhungen wird die nötige Neuverschuldung 2014 von rund 1,985 um 500.000 € auf 1,485 Mio € gesenkt. Dies wirkt sich entsprechend auf den Schuldenstand (32,603 Mio € statt 33,103 Mio. €) aus. Eine Maßnahme, die schon deutlich früher, wie von uns gefordert, hätte durchgeführt werden müssen.

Dass diese Maßnahmen allein nicht ausreichend ist, um Immenstadts Haushalt zu stabilisieren macht der Minus-Wert der freien Finanzspanne deutlich (-310.000 €; ohne Steuererhöhungen -810.000 €). Diese zeigt auf, wie viel Geld der Stadt nach der Bedienung der Verpflichtungen noch für Investitionen bleibt. Das bedeutet im Klartext, dass wir ohne Neuverschuldung keine größere Investitionen tätigen können. Kurzfristige Erlöse kleinerer Grundstücks- und Vermögenswerte helfen uns in dieser Situation nur kurzfristig weiter. So ist die Stadt in einem **zweiten Schritt** gefordert, weiter Einsparungen, z.B. bei freiwilligen Leistungen durchzuführen und Mehrerlöse, z.B. bei den Parkgebühren oder Kurbeiträgen zu erzielen.

Als **dritter Schritt** ist es nötig, die Verwaltung weiter zu straffen und zu optimieren um auch dort weitere Einsparungen zu erzielen. Bürgermeister Schaupp hat mit der Verwaltung einen Weg aufgezeichnet, wie dies gelingen könnte.

So liegt noch ein steiniger Weg vor uns, um mittel- und langfristige eine Trendwende zu erreichen, damit die Stadt wieder mehr Spielraum hat, um wichtige Projekte angehen zu können. Dazu gehört sicherlich auch ein beherztes Angehen von Zukunftsprojekten wie die Gewerbeansiedlung in Seifen oder die

Realisierung von Hotelprojekten in Bühl, um die Finanzkraft Immenstadts auf mehr Standbeine zu stellen und solide zu stärken. Bei der Übersicht der wichtigen Projekte 2014

- Kinderkrippe „St. Mauritius“ Stein, Investitionszuschuss, 650.000 Euro
- Spital Immenstadt, Investitionszuschuss, 344.000 Euro
- Sanierung Verwaltungsgebäude am Kirchplatz, 500.000 Euro
- Brücke in Ratholz, 585.000 Euro
- „Lange Brücke“ im Steigbachtal, 300.000 Euro
- Hochwasserschutz Seifen-Süd, Schlussabrechnung, 600.000 Euro
- Dorfgemeinschaftshaus Diepolz, 585.000 Euro

wird deutlich, dass wir uns auf unabdingbar notwendige Projekte, die sich nicht in die Zukunft verschieben lassen, beschränken. Bitter ist, dass wir derzeit in der weiteren Finanzplanung bis 2017 einen Neubau der Königseggsschule nicht stemmen können, wenn wir nicht entweder die Finanzkraft deutlich stärken oder uns von Vermögen der Stadt trennen, um eine Realisierung ohne erhebliche Neuverschuldung (ca 8 Mio) zu erreichen. In unzähligen Veranstaltungen während und auch nach dem Wahlkampf wurde die Finanzsituation Immenstadts transparent dargestellt. Niemand kann behaupten, er wisse nicht um die schwierige Lage, in der wir uns befinden.

Die ersten schwierigen Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Konsolidierung unserer Finanzen haben wir gemacht. Unsere Fraktion hofft auf ein konstruktives Miteinander des Stadtrates, um auf diesem Weg weiter voran zu kommen und ist sich sicher, dass eine Mehrheit der Bevölkerung den eingeschlagenen Weg für richtig hält, auch wenn er manche Einschränkungen für alle bedeutet. Gemeinsam werden wir es schaffen, eine finanzielle Trendwende herbei zu führen, damit Immenstadt künftig wieder mehr gestalten als verwalten kann.

Wir bedanken uns bei Frau Schnitzler und allen Kollegen für die konstruktiven Gespräche, wir bedanken uns ebenso bei der Verwaltung mit Kämmerer Siegfried Zengerle und Bürgermeister Armin Schaupp an der Spitze für zu.

die gut vorbereitete, transparente Präsentation des Haushalts.

Die Stadtratsfraktion der Aktiven-Wählergemeinschaft stimmt dem Haushalt 2014 einstimmig

Haushalt 2014 - die wichtigsten Zahlen im Überblick:

Finanzierung

- Gesamtvolumen: 41,055 Mio. €
-- Verwaltungshaushalt: 31,110 Mio. €
-- Vermögenshaushalt 9,945 Mio. €

Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt 1,440 Mio €

Nettokreditaufnahme: 1,485 Mio €

Voraussichtl. Schuldenstand: 32,603 Mio. € (33.103 Mio. € ohne Steuererhöhungen)
(2007: 21,8 Mio)

Voraussichtl. Gewerbesteuer 5,350 Mio. € (Erg. 2012: 6,260 Mio. €)

Voraussichtl. Einkommensteuer 6,000 Mio. € (Erg. 2012: 5,289 Mio. €)

Schlüsselzuweisungen des Landes 1,938 Mio. € (Erg. 2012: 2,622 Mio. €)

Kreisumlage 6,2 Mio €

Freie Finanzspanne: - 310.000 € (- 810.000 € ohne Steuererhöhungen)
(2012: +1,8 Mio. €)

Die „dauernde Leistungsfähigkeit“ oder auch „freie Finanzspanne“ kennzeichnet, vereinfacht gesprochen, den Betrag, der abzüglich aller laufenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt und abzüglich der Tilgungsleistungen für Kredite im Vermögenshaushalt als Investitionssumme pro Jahr übrig bleibt. (Quelle: http://www.fw-weiler.de/gemeindefinanzen_2.htm)